



Gewalt/Mobbing – 1. Zyklus

## Tomatenrot oder Mobben macht traurig



Dieses Kinderbuch schildert die zerreissende und unangenehme Spannung, in der sich Mittäter/-innen und Zuschauer bei Mobbing befinden. Und zwar so, dass sich die Kinder gut in die Situation der Beteiligten versetzen können - auch in die des Täters. Ergreifend dargestellt und was sich da löst, wenn jemand über die Ungerechtigkeit zu sprechen wagt!

Verlag Atlantis 2014

Das Thema "Ausgrenzung/Mobbing" wird mit den Kindern besprochen. So können sie für Mobbingsituationen sensibilisiert und darin bestärkt werden, sich selbst zu wehren oder sich für Ausgegrenzte einzusetzen.

### Zielgruppe

- 1. Zyklus

### Kompetenzen

- SuS sollen sich in Gesprächen bewusster werden über ihre eigenen Gefühle und ein Mitgefühl entwickeln dafür, wie sich andere fühlen.
- SuS lernen zu erkennen, welche Situationen angenehm oder unangenehm sind und was die Auslöser dafür sind.
- Es wird bewusst zuerst über die Situation im Bilderbuch gesprochen. Erst dann reflektieren die Kinder ihre eigene Klassendynamik.
- Anhand der Bastelarbeit "Regenbogen" visualisieren die SuS ihre persönlichen Veränderungsvorschläge für die Klasse.

### Arbeits- und Sozialformen

- Bilderbuchbetrachtung
- Gesprächsrunden
- Bastelarbeit

### Zeitfenster

- 2 Lektionen

### Vorbereitung/Material

- Bilderbuch (ausleihbar bei Berner Gesundheit)
- Papier für Bastelarbeit Regenbogen

## Ablauf

| Zeit | Inhalt  | Material   |
|------|---|--|
| 45'  | <p>Bilderbuch vorlesen</p> <p>Die Geschichte "Tomatenrot oder Mobben macht traurig" wird den Kindern vorgelesen und die Bilder werden gezeigt (Bilderbuch oder PowerPoint-Präsentation)</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was geht Dir durch den Kopf?</li><li>• Was hat Dich besonders berührt/betroffen gemacht?</li><li>• Wie wird in dieser Geschichte geplatzt/gemobbt?</li></ul> <p>Szene 1 – 4 Gesprächsrunde zum Buch</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Weshalb wird Tom rot?</li><li>• Wie fühlt sich Tom, wenn er rot wird?</li><li>• Was passiert, wenn die anderen ihn auslachen?</li><li>• Was zeigt das Bild auf dem Schulhof? (Szene 4)</li></ul> | <p>Bilderbuch<br/>PowerPoint<br/>Folien</p> <p>Szene 1 - 4</p> |
| 45'  | <p>Gesprächsrunde über eigene Erfahrungen der Kinder</p> <p>Fragen an einzelne Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Habt ihr schon einmal etwas Ähnliches erlebt wie Tom?</li><li>• Warum wurdet ihr ausgelacht?</li><li>• Wie habt ihr euch in dieser Situation gefühlt?</li><li>• Was hätte euch dann gutgetan?</li></ul> <p>Veränderungsvorschläge visualisieren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bastelarbeit Regenbogen<br/>Bsp. Ich habe Sara ausgelacht und traurig gemacht!<br/>Vorsatz: Ich lache Sara nicht mehr aus!<br/>Wunsch: Ich möchte Sara nicht mehr traurig machen!</li><li>• Die Regenbogen der Kinder werden im Klassenzimmer aufgehängt.</li></ul>  |  |

## Quelle

- Bilderbuch Tomatenrot, oder mobben macht traurig. Atlantis Verlag 2014  
Ausleihbar bei Berner Gesundheit: [www.bernergesundheit.ch/mediothek/](http://www.bernergesundheit.ch/mediothek/)
- Über Ausgrenzung, und wie sich Kinder dagegen wehren können. Begleitmaterialien zum Bilderbuch. Atlantis-Verlag Zürich 2014. Download (28.01.2022):  
[http://www.atlantisverlag.ch/wp-content/uploads/2021/07/9783715206790\\_unterlagen1.pdf](http://www.atlantisverlag.ch/wp-content/uploads/2021/07/9783715206790_unterlagen1.pdf)

## Bastelarbeit

### Regenbogen



#### Kommentar C. Herzer:

Beim Anfangspunkt »da stehe ich« kann es auch sein, dass ein Kind einfach sagt »Ich habe Sara traurig gemacht«, ohne dass hier schon die genaue Ursache oder das eigene Fehlverhalten benannt wird. Je nach Situation kann der Grund von der Lehrperson erfragt, besprochen und bspw. im Regenbogen, als Weg zum Ziel, erwähnt werden.

Manchmal – wie im unteren Beispiel – nennen Kinder keine Namen, besonders wenn sie noch nicht geübt sind im Sprechen über Gefühle oder wenn sie sich schämen. Doch auch die Aussage »Ich habe *jemanden* traurig gemacht « ist schon wertvoll und bildet ein Anknüpfungspunkt, um das eigene Verhalten zu verändern.



Quelle: Tomatenrot, oder mobben macht traurig. Atlantis-Verlag 2014